

In der ersten Hälfte der Hand, welche auf  
 14 tägigen Aufenthalt zuhause und nachher  
 pflichtige Curstalt zur Erbscheidung.  
 So viel ich auch die Freunde abzuweisen, so  
 sehr es ihnen auch zuwider, alles in einer  
 pflichtmäßigen Curstalt, ihre volle  
 Genesung zu beschleunigen, von allen  
 Nachschmerzen sich loszureißen, aus der  
 lieblichen Familienruhe, wie wir ihn  
 ein wenig früher zuhause zu haben, lau-  
 del sollte es verfallen und wir 14 Tage  
 ins Land gekommen waren, saßen wir  
 mit 3 Kindern noch das längste 8 Mo-  
 nate zählte im Aufstehen, die Freunde  
 nach der Hand zum Besuche einzu-  
 kommen. Auf es seien wir ein böses Omen, als  
 noch 2 stündige Fahrt unsern Magen  
 krank, sich zur Ruhe bringen und sich nach  
 einem <sup>in einem Gebirge</sup> Abwechselung und das jüngste Kind  
 der Engländer zuhause zu haben sollte und in  
 Folge dessen eine Reihe aus der Engländer  
 zuhause sein. So war eine ungewöhnliche

mein Kindes war kaffischer Lärm

gute Lage, auf der Landstraße, der Pommern  
Straßen gegenüber, auf dem Hofe mit dem das  
elbische Kind zu waschen; der kleine 5 jährige Junge  
betend und weinend um den kleinen Bruder, der  
kleine Lärm klingen in der Luft war, daß  
man singen mußte, gedrohen zu werden.  
Mehrerer Leinwandstücke und näßte sie mit  
ihre Theilnahme auf, aber niemand hat die  
Hand zur Hilfe. Da kam ein Handwerker,  
sah und kam sah es geschehen und sah  
so ließ er aber eine Weilstunde nach dem  
Kinde und brachte mich Hofe. Der liebe Herr  
sah ihn Lärm zuher auf dem Hofe  
gedrohen, wo er eine Magd besuchte  
wurde. (Wen nach 2 stündigen Aufenthalt  
kam ein anderer Magd, der mich eritete be  
schränkte. In Hof machten wir den Hof  
Lärm halt, bei der Lärm meine Lärm  
Lärm. Dort sprach der Herr Flawitz  
einen lebendigen Christus in die Hand,  
aufgebaute Lärm in der Lärm was  
abgegeben. Der Magistrat bedankt

zu sich in sehr verbindlichen Ausdrücken und be-  
schränkte ihn mit einem namhaften Summa. Nun  
gingt es weiter in klaren Lagern, weil  
unser Hund sehr launisch ist. In Berlin angekommen,  
bekanntlich, und kommt mir mit zu bald den Namen der  
Dinge. Mein Mann erwiderte noch Tag und Nacht  
mir nicht mal auf die Ausfallung zu be-  
gehen, die bald beginnen sollte. Diese Ereignisse  
in Constantinopel, einen Eiferer von  
Egypen, sein Comode, alles machte Auf-  
sehen. Oben Direktor von Jheron war  
mein Mann nicht zugegen. Er wollte den  
frankosen Vilsauer keine Halle einräumen  
und sagte ihm ein; Das wollte Dir sein,  
Dir bekommen doch nie Arbeit. Er sprach  
ihm wo er nicht konnte. Dazumal waren noch  
Zerstreutheiten zwischen den Jheron. Die Aus-  
scheidung der Jheron und die Mungel stand  
sich selbst gegenüber. Constantin und Kon-  
stantin. Einmal trat das feindliche Bewußt-  
sein des Direktors von Jheron nicht zu Tage  
als die Prinzessin Cimbria, die nach

Leinwand Länglich von Hannover der Auf-  
stellung befügte und speziell der Exaritas  
entdeckt hatte. Die fand sie schön, fragte  
nach dem Namen des Kunstwerks aber  
Karlom hatte nicht willigward zu thun, als  
sie zu einem anderen Gegenstand zu  
fuhren und den Namen hatte er, wie es  
schon, überford. Hatte es Landoal genannt  
so würde sie sicher an den Namen des Kunst-  
werks gedacht haben, da sie fünfzig mal ihn mehr  
da als sie als Prinzessin Dolus in den Lande war  
wusste. Die eine Legende mit dem Landoal <sup>der Dürer</sup> nagelte  
meine Mann zu sein. Die konnte sie nicht  
sehen. Die Prinzessin gab im Diner, wozu der  
alte Landoal geladen war. Da aber das Diner  
lang hinaus geschoben wurde und die Lan-  
de ungeduldig darauf warteten, so ließ  
die Prinzessin ihren Stuhl bewegen  
und wie sie den alten Herrn nach seiner  
Meinung fragte, sagte er: "Herrin, ich habe  
diese Kunstwerk gesehen". Die konnte und  
ließ sich von ihm zu Tisch setzen. In

Leinwand Länglich von Hannover der Auf-  
stellung befügte und speziell der Exaritas  
entdeckt hatte. Die fand sie schön, fragte  
nach dem Namen des Kunstwerks aber  
Karlom hatte nicht willigward zu thun, als  
sie zu einem anderen Gegenstand zu  
fuhren und den Namen hatte er, wie es  
schon, überford. Hatte es Landoal genannt  
so würde sie sicher an den Namen des Kunst-  
werks gedacht haben, da sie fünfzig mal ihn mehr  
da als sie als Prinzessin Dolus in den Lande war  
wusste. Die eine Legende mit dem Landoal <sup>der Dürer</sup> nagelte  
meine Mann zu sein. Die konnte sie nicht  
sehen. Die Prinzessin gab im Diner, wozu der  
alte Landoal geladen war. Da aber das Diner  
lang hinaus geschoben wurde und die Lan-  
de ungeduldig darauf warteten, so ließ  
die Prinzessin ihren Stuhl bewegen  
und wie sie den alten Herrn nach seiner  
Meinung fragte, sagte er: "Herrin, ich habe  
diese Kunstwerk gesehen". Die konnte und  
ließ sich von ihm zu Tisch setzen. In